

Starterpaket Kernrevier – Gesamtliste aller aktiven Projekte (Stand: 15.03.2021)

Wenn in der Spalte „zweiter Stern“ bzw. „dritter Stern“ das Datum der Entscheidung fehlt, steht diese noch aus und damit der Stern. Daten sind nur dort eingetragen, wo Sterne vergeben wurden. **Jüngste Sterne** sind farblich hervorgehoben. Erläuterungen zum **Qualifizierungsprozess** finden Sie unter dem Listenende.

Die Vorhaben sind nach Verortung **alphabetisch** geordnet und **nicht nummeriert**.

Kommune/ Tagebau- umfeld- initiative	Projektname	Beschreibung	Erster Stern	Zweiter Stern	Dritter Stern
Aldenhoven	Schul- und Sportzentrum	Planung und Bau eines Schul- Sport- und Freizeitzentrums als Wohnstandortfaktor mit regionaler Ausstrahlung in Faktor-X-Bauweise.	28.08.20		
Bedburg	Green Industrial Maker Space Bedburg (kurz: GIMS) (Teilprojekt I: Machbarkeitsstudie)	Die Vision des Green Industrial Maker Space (GIMS) ist es, einen Ort zu schaffen, wo die "Macher und Praktiker" aus der Region - vornehmlich industriell-gewerbliche (Bestands-)Unternehmen - in einem modernen Arbeitsumfeld mit energetisch und baulich-technisch exzellenter Infrastruktur den notwendigen kreativen Freiraum erhalten, ihre Ideen rund um nachhaltigere Produkte bzw. Produktionsweisen entwickeln und pilotieren zu können. Es soll ein Ort zur regelmäßigen, branchenübergreifenden, interdisziplinären Vernetzung sein. Zur Erreichung der Vision wird in einem ersten Teilprojekt zunächst eine ergebnisoffene Machbarkeitsstudie erstellt, deren Untersuchungsgegenstand insbesondere das Nachfragepotenzial sowie die wirtschaftliche Tragfähigkeit des zu konkretisierenden GIMS-Ansatzes ist.	28.08.20		
Bergheim	Kraftraum-Shuttle - Mobilität als Treiber für den Strukturwandel, ein unabhängiges on-demand Shuttle-System für das Rheinische Revier	Das Ziel Projekts Kraftraum-Shuttle ist es, die im Rahmen des Strukturwandels erforderliche Mobilitätswende durch die Entwicklung einer einheitlichen, skalierbaren Lösung für on-demand Mobilität im Revier maßgeblich voranzubringen. Dieses System soll zusätzlich zum bestehenden ÖPNV etabliert werden und diesen ergänzen. Dabei bauen die Antragssteller auf zwei Säulen, nämlich die Evaluation der möglichen Rolle eines on-demand Shuttle-Systems für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung des Rheinischen Reviers und die Entwicklung einer eigenständigen zentralen Lösung und Dienstleistungen, welche zukünftig allen Städten und Gemeinden des Reviers als 'Teilhaber' zu Verfügung stehen.	28.08.20	12.03.21	
Düren	Zukunftsquartier Bhf / Innovation Center Düren	Das Innovationsquartier am Dürener Bahnhof soll im Rahmen einer nachhaltigen und innovativen Stadtentwicklung einen aktiven Beitrag zur erfolgreichen Gestaltung des Braunkohlestrukturwandels im Rheinischen Revier leisten. Mit Nutzern, wie der Modellfabrik Papier, dem Digital Nonwoven Innovation Center, sowie dem Nelly Pütz Berufskolleg wird es Innovationsimpulse für die lokale Wirtschaft setzen und gleichzeitig durch eine ressourcenschonende, klimaaktive Infrastruktur die Chancen der Energiewende aufzeigen. Als zentraler Ort im Quartier entsteht mit dem Innovation Center Düren (ICD) ein zukunftsweisendes Gründer- und Technologiezentrum. Seine Gebäudearchitektur im Green Building Gold-Standard in Verbindung mit einem vielfältigen Nutzungsmix aus Coworking und Maker Space, Gastronomie- und Konferenzbereichen machen es zum Leuchtturm für den Wandel im Rheinischen Revier.	28.08.20	18.12.20	

Kommune/ Tagebau- umfeld- initiative	Projektname	Beschreibung	Erster Stern	Zweiter Stern	Dritter Stern
Elsdorf	Zukunftsterrassen Elsdorf	Das Projekt „Zukunftsterrassen Elsdorf“ dient der Gestaltung der Übergangszeit und der Zukunft des Seerandes sowie der Stadtentwicklung in Richtung des Sees. Im Mittelpunkt stehen die Nutzungsmöglichkeiten der Böschung, die Weiterentwicklung des Forum :terra nova, die städtebauliche Integration des zukünftigen Seerandes, die touristische Inwertsetzung sowie Mobilitätslösungen zur Erschließung des Tagebaurandes bzw. des Seeufers.	28.08.20	18.12.20	
Erkelenz	RIO- Gewerbeflächen- entwicklung	Konzepterstellung für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Revitalisierung eines altindustriellen Standortes am östlichen Rand der Erkelenzer Innenstadt. Raumangebot für Forschung und Entwicklung, Co-Working und Produktion.	28.08.20		
Eschweiler	Change Factory	Die "Change Factory Eschweiler" wird als Innovationszentrum für Unternehmen entstehen, in dem u. a. mit zwei Kompetenzzentren die Ressourcenwende für den Bausektor und in der Kunststoffindustrie vollzogen werden soll. Die Bündelung von Kompetenzen bei der Entwicklung kreislaufgerechter Produkte und Verfahren stellt ein Alleinstellungsmerkmal der Change Factory Eschweiler dar und ist eines der wesentlichen Bausteine des Strukturwandels im Rheinischen Revier.	28.08.20	18.12.20	
Frechen	HW@HW Handwerksinnovation aus Frechen	Planung und Bau eines Innovationszentrums für das Handwerk in enger räumlicher Verbindung zu einem Handwerkerhof. Hier sollen sich die Handwerksbetriebe zu den Themen Digitalisierung mit neuen Möglichkeiten fit für die Herausforderungen der Zukunft aufstellen können.	28.08.20		
Grevenbroich	Bahnhof Grevenbroich - Mittelpunkt der regionalen Verkehrswende (kurz: Grevenbroich mobil)	Der Bahnhof Grevenbroich wird zu einem multifunktionalen Mobilitätsknoten ausgebaut. Schon jetzt ist der Bahnhof in Grevenbroich mit verschiedenen Verkehrsmitteln erreichbar, die mehr oder weniger gut aufeinander abgestimmt sind. Um den stetig steigenden Anforderungen an ein sich veränderndes Mobilitätsverhalten Rechnung zu tragen, soll der Bahnhof zu einem Zentrum modernen, städtischen Lebens entwickelt werden, die Radstation baulich modernisiert und in der Angebotsvielfalt ausgebaut werden, die P+R-Anlage erweitert und mit den anderen Mobilitätsangeboten digital verknüpft werden sowie die Anbindung durch den ÖPNV vielfältiger gestaltet werden.	18.12.20		
Hürth	InnovationsPlattform EntrepreneurShip Center Rheinisches Revier (ECRR)	Im Kern geht es um die Entwicklung einer Innovationsplattform zur positiven Begleitung des Strukturwandels im Rheinischen Revier mit dem Ziel, die Innovationsleistung hiesiger Unternehmen zu fördern und den multidirektionalen Austausch zwischen Wissenschaft, Industrie, mittelständischer Wirtschaft, Handwerk und Start-Ups branchenübergreifend und interdisziplinär zu forcieren sowie unternehmerisches Denken von Studierenden und Absolventen und damit das Gründergeschehen im Rheinischen Revier nachhaltig zu stärken. Zentraler Aspekt ist die nachhaltige Kompensation von durch den Kohleausstieg resultierenden Wertschöpfungs- und Arbeitsplatzverlusten. In den Bereichen Energie, Chemie, Produktionsprozesse und Bildung entsteht ein Ökosystem, in dem Innovationen in skalierbare Geschäftsmodelle überführt und in den Markt gebracht werden. Die Innovationsplattform basiert auf den fünf Säulen Internationales Inkubations- und Accelerationsprogramm, Einbezug von Industrie & Mittelstand, Tech-Ökosystem, Makerspace und Innovations-Ökosystem..	28.08.20		
Inden	Weiterentwicklung Freizeitzentrum Indemann	Weiterentwicklung des „Freizeitentrums Indemann“ im Sinne der touristischen Inwertsetzung. Der Standort mit seinen anstehenden Projekten initiiert die Visualisierung des laufenden und anstehenden Transformationsprozesses der Tagebaufolgelandschaft Inden zur Entwicklung des Indesees.	28.08.20	12.02.21	

Kommune/ Tagebau- umfeld- initiative	Projektname	Beschreibung	Erster Stern	Zweiter Stern	Dritter Stern
Indeland GmbH	Projektmanagement Inwertsetzung indeland	Einsetzen eines Projektmanagements zur Gestaltung der Inwertsetzung des Tagebauumfeldes Inden.	28.08.20		
Jüchen	Neubau Energieautarker Bauhof	Nachhaltige Realisierung eines Energieautarken Bauhofes zur Gestaltung des Grünen Bandes im Rekultivierungsprozess des Tagebauumfeldes Garzweiler. Integrierte ressourcen- und klimaschonende Baugestaltung, unter Einbezug innovativer Gebäudetechnik und Aufbau einer digitalen Lernplattform für Ausbildungen im Garten- und Landschaftsbau.	28.08.20		
Jülich	Brainergy-Forum 4.0	In der Jülicher Innenstadt, nahe einem geplanten Hotel, soll ein Kongress- und Veranstaltungszentrum für internationale Wissenschaftskongresse sowie Brauchtums- und Kulturveranstaltungen errichtet werden. Zusätzlich soll am Rande des FZJ ein Transferzentrum entstehen, wo Ergebnisse der Grundlagenforschung des FZJ gemeinsam mit Unternehmen in die Anwendung gebracht werden. Ein neues Mobilitätskonzept sorgt für eine schnelle Verbindung zwischen den beiden Standorten sowie die gute Erreichbarkeit von außerhalb.	28.08.20		
Kerpen	Innovatives Bauzentrum im Rheinischen Revier (Kurztitel: [InnoBaZ]RR)	Das bestehende Ausbildungszentrum der Bauindustrie in Kerpen wird ausgebaut und erweitert. Hierbei entsteht ein innovatives Bauzentrum („InnoBaZ“), welches die Bereiche Ausbildung, Integration, Forschung und Entwicklung sowie Innovation und nachhaltiges Bauen auf einzigartige Weise miteinander verknüpft. So werden Ausbildungs- und Arbeitsplätze im Rheinischen Revier gesichert und ein erheblicher Beitrag zur ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit geleistet.	28.08.20	12.02.21	
Langerwehe	Bahnhofsquartier	Planung und Umbau des Bahnhofs und seines Umfeldes im Sinne einer multifunktionalen Nutzung für Mobilität, als Treffpunkt und Kulturort.	28.08.20		
Merzenich	Mobilitätsstationen Merzenich	Plankonzept und Umsetzung eines Vorzeige-Mobilitätsknoten mit Fragestellungen u. a. zu vernetzter Mobilität, urbaner Logistik und zum autonomen Fahren sowie Planung einer Anbindung der Ortslage Morschenich-Alt als Ort der Zukunft inkl. Flugplatz und Hambacher Forst.	28.08.20	12.02.21	
Mönchen- gladbach	EWIC: Entwicklung eines Wissens- und Innovationscampus	Mit der Entwicklung des in städtebaulich zentraler Lage gelegenen Areals des ehemaligen Polizeipräsidiums in Mönchengladbach hin zu einem Wissens- und Innovationscampus will die Stadt Mönchengladbach den erfolgreichen Wandel zur Wissensgesellschaft in der Region vorantreiben und damit ihrer Rolle als Hochschulstandort und Oberzentrum des Kernreviers gerecht werden. Das von der Stadt für das Starterpaket Kernrevier prioritär eingestufte Projekt „EWIC – Entwicklung eines Wissens- und Innovationscampus“ sieht die planerische und bauliche Entwicklung des Geländes vor. Darüber hinaus sollen die bereits in einem Gesamtkonzept dargestellten Nutzungsideen für den Campus – darunter Bildungsangebote, ein Gründer- und Mittelstandszentrum sowie Freizeit- und Mobilitätsangebote – weiter ausgearbeitet werden.	28.08.20	18.12.20	
Niederzier	Eingangstor zur Sophienhöhe	Sanfte touristische Inwertsetzung und Gestaltung der Sophienhöhe als Naturerlebnis und Landmarke zur bergbaulichen Historie im Rheinischen Revier.	28.08.20		
Rommers- kirchen	Koordinierungsstelle für dienachhaltige Wirtschafts- und Gewerbeflächen- entwicklung Nordpark	Aufbau einer Koordinierungsstelle für eine innovative und nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung	28.08.20		
Struktur- entwicklung- gesellschaft...	Gestaltung und erste Umsetzungen eines integrierten Mobilitätsnetzwerkes in...	Ziel ist die Gestaltung und Umsetzung eines integrierenden Mobilitätsnetzwerkes zwischen den Anrainerkommunen sowie im Tagebauumfeld Hambach. Es geht um zukunftsweisende Mobilitätssysteme, die bereits den Anschluss künftiger Projekte... (Fortsetzung auf Folgeseite.)	18.12.20		

Kommune/ Tagebau- umfeld- initiative	Projektname	Beschreibung	Erster Stern	Zweiter Stern	Dritter Stern
...Hambach GmbH (SEG)	...die Region zur Anbindung der Anrainer und Aufbau von Infrastrukturen zur Verbindung von Destinationen und Ankerpunkten im Tagebauumfeld Hambach (kurz: Ringschluss Hambach)	(Fortsetzung von Vorseite.) ...seien es Siedlungen, Gewerbegebiete oder touristische Destinationen, mitdenken. Erste identitätsstiftende Initialprojekte, wie z.B. ein Radwegenetz, mit einem inneren Ring am Tagebaurand und Schnellwegen zwischen den Kommunen, sollen zeitnah umgesetzt werden.			
Titz	Coworking Center Titz (CST)	Planung und Bau eines Co-Working-Spaces für den ländlichen Raum im Sinne eines künftigen Arbeitsmodells. Coworking Spaces stehen weltweit für kollaboratives Arbeiten, Innovation sowie die effiziente Nutzung von Infrastruktur. In den letzten 10 Jahren hat sich die Szene umfangreich entwickelt und steht jetzt vor der Eroberung des ländlichen Raums. Auch wenn der Begriff „Coworking“ als wichtiges Schlagwort für neue Arbeitsmodelle dient, ist die Umsetzung durchaus facettenreich. In urbanen Zentren gibt es verschiedene Arten und Geschäftsmodelle von Coworking Spaces. Der ländliche Raum kann diese Konzepte jedoch nicht eins zu eins übernehmen. Hier bestimmen die Voraussetzungen vor Ort, regionale Besonderheiten und Nutzerbedürfnisse, welche Art von Angeboten funktionieren. Unsere umfassenden Erfahrungen mit Coworking Konzepten sowie das Praxiswissen unserer Netzwerkorte können auch Ihrer Region helfen, ein nachhaltiges Angebot für Freiberufler, Unternehmen und Digitalarbeiter zu entwickeln. Das „Coworking Center Titz“ („CST“) ist unmittelbar zwischen Bildungseinrichtungen (PRIMUS-Schule und Gemeindekindergarten Zauberwelt) und Nahversorgungszentrum auf einer gemeindlichen Fläche geplant.	28.08.20		
Zweckverband Garzweiler	Grünes Band	Entwicklung einer einzigartigen grünen Infrastruktur, die als europäisches Modell für den Umgang mit Bergbaufolgelandschaften und anderen großräumigen Strukturwandelprozessen steht. Das Grüne Band nutzt und erweitert die in der bergbaulichen Rekultivierung entstehenden Grünstrukturen, sucht nach innovativen Lösungen mit der Landwirtschaft und soll über das Fuß-Rad-Wegenetz eine Verbindungsfunktion von bzw. für verschiedene Siedlungs- und Grünbereiche haben. Darüber hinaus soll als Anziehungspunkt im Grünen Band unmittelbar am Tagebaurand östlich von Holzweiler das Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler errichtet werden. Mit einem nachhaltigen Gebäude wird ein Ort für die professionelle Aufbereitung des kulturellen Erbes geschaffen, an dem der Landschaftswandel erlebbar wird.	28.08.20	18.12.20	

Hinweise zum Qualifizierungsprozess:

- Bedeutungen der Sterne; die Verwendung der Begrifflichkeiten ist verbindlich:
 - **Erster Stern:** „substanzielle Projektidee“
attestiert dem Vorhaben, dass es eine Relevanz für den Strukturwandel hat
 - **Zweiter Stern:** „tragfähiges Vorhaben“
attestiert dem Vorhaben, dass die beratenden und begutachtenden Organe*
das Konzept als für die Umsetzung reif erachten und keinen

Anpassungsbedarf mehr sehen, um den Nutzen für den Strukturwandel zu gewährleisten

- **Dritter Stern:** „Zukunftsprojekt des Strukturwandels im Rheinischen Revier“ attestiert dem Vorhaben, dass ein Förderzugang identifiziert wurde
- Um den **ersten Stern** zu bekommen, kann das Konzept des Projekts noch Lücken und Mängel aufweisen. Es reicht eine Projektskizze.
- Um den **zweiten Stern** zu bekommen, müssen Lücken und Mängel im Konzept beseitigt sein, sodass das Projekt klar definiert und in dieser Form realisierbar ist. Dies betrifft auch einen Zeit- und Finanzplan. Es geht also um die Konkretisierung der Projektskizze.
- Um den **dritten Stern** zu kommen, wird das Konzept des Projekts nicht weiter angepasst, sondern lediglich ein Förderzugang identifiziert. Ist dieser geprüft und festgelegt, steht der Vergabe des dritten Sterns nichts im Wege.
- Hat ein Projekt alle drei Sterne, kann der **Projektantrag** vorbereitet und gestellt werden. Erst dann fließt aus dem betreffenden Fördertopf Geld. Über Geldmittel wird nicht im Rahmen des Qualifizierungsprozesses und der Sternevergabe entschieden!